



Protokoll Herbstversammlung 2025 Baustoff Kreislauf Ost Kies-, Beton- und Recyclingverband
Dienstag, 18. November 2025, 16:00 Uhr,

Teilnehmer	Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, Christian Bärlocher und Hans-Jakob Bärlocher Beton AG Etzel + Linth, Erwin Schmucki Blöchlinger AG, Ansgar Blöchlinger und Pascal Blöchlinger Bratschi AG, Jürg Bereuter Brunner Umweltservice AG, Martin Altherr Foser Kies- und Beton AG, Beat Foser Gautschi AG, St. Margrethen, Daniel Patt Grob Kies AG, Marcel Aerne und Erich Scherrer HASTAG St.Gallen Bau AG, Roger Ammann, Wolfgang Berlinger, Marcel Santeler und Erwin Trüb Holcim Kies und Beton AG, Samuel Graf, Gideon Jungen und Michael Krüsi J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch, Bruno Kuster Johann Müller AG, Martin Jud, Stephan Jud und Jan Malmström KIBAG Baustoffe Schollberg, Ursina Jenny Koch AG, Sacha Koch Logbau AG, Christian Wengi Robert König AG, Christian Dietsche, Peter Dietsche und Roger Dietsche RTB Rheintal Baustoffe AG, Herbert Zech Rudolf Dudler AG, Rudolf Dudler und Roman Rath SAW Schmitter AG, Anita Helbig Scherrer Zementwaren AG, Albin Scherrer und Daria Scherrer Schnider AG Transporte Recycling, Stephan Bévard und Cornel Germann Sigmund Sieber AG Kies- und Betonwerk, Hansjörg Sieber und Nadia Sieber Steinbruch Starkenbach AG, Adrian Kocher Wettmer Kieswerk AG, Dominik Scherrer Zürcher Kies und Transport AG, Christof Dietz und Jens Neidhart BSKO Baustoff Kreislauf Ost, Felix Keller, Thomas Tannheimer und Irene Ziegler
Gäste	Michael Widmer, Baustoff Kreislauf Schweiz MOAG Mischgutwerke Mörschwil AG, Philip Schifferle und Daniel Weder
Entschuldigte Mitglieder	Gebr. Hilti AG, Schaan; Walo Bertschinger AG Ostschweiz, Goldach; Willi Scherrer Kies & Beton AG, Bazenheim
Entschuldigte Gäste	Peter Cadalbert, Präsident VBBK, Thomas Imhof, Präsident Baustoff Kreislauf Thurgau, Truls Toggenburger, Präsident FKB
Vorsitz	Marcel Santeler, Präsident
Protokoll	Irene Ziegler, Mandatsleiterin



Traktanden

1. Protokoll der 40. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. April 2025
2. Orientierungen
 - 2.1. Mitglieder
 - 2.2. Aktivitäten Vorstand und Arbeitsgruppen (Strategie)
 - 2.3. Baustoff Kreislauf Schweiz + Nachbarverbände / Österreich
 - 2.4. Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)
 - 2.5. Kantonsrat und Regierung
3. Pendenzen mit dem Bau- und Umweltdepartement
 - 3.1. Branchenlösung Baustoffrecycling
 - 3.2. Pendenzen Bau- und Umweltdepartement sowie Volkswirtschaftsdepartement:
 - Roundtable VD/BUD/VSGP vom 3. November 2025
 - 3.3. Berichterstattungen aus dem Bau- und Umweltdepartement:
 - Bau- und Wirtschaftskonferenz vom 23. Oktober 2025
 - Jahresendbesprechung Inspektorat Baustoff Kreislauf Schweiz vom 13. November 2025
 - 3.4. Genehmigung der Branchenvereinbarung ANJF/BSKO Vorleistungen
 - 3.5. Rückmeldung mobile Brechanlagen
4. Aktivitäten 2026ff.
 - 4.1. Geplante Aktivitäten:
 - Lernort Kiesgrube (Projektweiterentwicklung), Treffen mit VTK und VBBK, weitere Roundtables
 - 4.2. Termine 2026 (Mitgliederversammlung und Herbstversammlung)
5. Wahlen
 - 5.1. Ersatzwahl Vorstand: Nachfolge Daniel Bänziger
Vorschlag des Vorstandes:
Ursina Jenny, KIBAG Baustoffe Ostschweiz, St.Gallen
 - 5.2. Ersatzwahl Revisor: Nachfolge Andreas Müller
Vorschlag des Vorstandes:
Christian Dietsche, Robert König AG, Kriessern
6. Bericht Fachgruppe Beton – Aktuelles, Neuerung, Normen
7. Bericht Fachgruppe Steinbruch – Aktuelles, Neuerung, Normen
8. Allgemeine Umfrage

Protokollierung

M. Santeler begrüsst die Mitglieder zur Herbstversammlung im Hotel NewStar in St.Gallen. Es sind 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen. Speziell begrüsst der Präsident als Gäste und potenzielles Neumitglied Daniel Weber und Philip Schifferle von der MOAG Mischgutwerke Mörschwil AG.

Die Traktanden werden wie bekannt gegeben abgehandelt.

Die an der Versammlung aufliegende Präsentation liegt dem Protokoll bei und steht auf dem Extranet zur Verfügung.



1. Protokoll der 40. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. April 2025

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt und ist auf dem Extranet einsehbar.

Beschluss

Das Protokoll der 40. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. April 2025 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Orientierungen

2.1. Mitglieder

Austritte per Ende 2025

Müller Naturstein AG, Neuhaus (Austritt)

Looser AG, Nassen (Fusion mit Grob Kies AG)

2.2. Aktivitäten Vorstand und Arbeitsgruppen (Strategie)

M. Santeler teilt mit, dass sich der Vorstand in den vergangenen Monaten mit den Themen Aushub- und Deponieplanung, Kantonaler Sondernutzungsplan bei Abbau- und Deponiestellen und dem Strategiepapier befasst hat. Das überarbeitete und verabschiedete Strategiepapier steht auf der Homepage des BSKO zur Verfügung. Bei der Überarbeitung wurde sichergestellt, dass das Thema Recycling der ehemaligen arv-Mitglieder in der Fachgruppe Kreislaufwirtschaft ebenfalls abgebildet ist.

2.3. Baustoff Kreislauf Schweiz + Nachbarverbände / Österreich

BKS

Aufgrund des anschliessenden Referates von Michael Widmer, Geschäftsführer BKS, verzichtet M. Santeler auf Ausführungen.

Nachbarverbände

Beim jährlichen Treffen mit dem VTK und VBBK waren die Namensänderungen, die Strategie und RC-Baustoffe die Hauptthemen.

Anlässlich der Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz wurden das Bäuerliche Bodenrecht, PFAS und der Austausch zwischen BSK und den Kantonalverbänden behandelt.

M. Santeler bittet die Mitglieder ihn oder die Geschäftsstelle zu kontaktieren, wenn Anliegen an den entsprechenden Tagungen eingebracht werden sollen.

H. Zech teilt mit, dass der Wohnungsbau sehr harzig läuft, der Industriebau jedoch zulegt. PFAS ist auch in Österreich ein grosses Thema. H. Zech teilt mit, dass in Österreich hochorganisches Material nicht in Deponien gelagert werden darf. PFAS gehört in die Kategorie hochorganisches Material. Aktuell weiss man nicht, wo der entsprechende Aushub deponiert werden soll.



2.4. Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

F. Keller präsentiert auf der Folie 12 die Ergebnisse der Abschlussprüfungen der dem BSKO nahestehenden Berufe. Dazu ergänzt F. Keller, dass die Lernendenzahlen nach wie vor sinkend sind.

2.5. Kantonsrat und Regierung (Folie 14/15)

J. Bereuter teilt mit, dass die Richtplananpassung 2025 in der Vernehmlassung war. Die Richtplananpassung berücksichtigt den Klimawandel. Die Koordination der Fruchtfolgeflächen wurde neu erstellt, wobei die Kompensationspflicht bei Materialabbau- und Deponievorhaben entfällt, wenn deren Rekultivierung sichergestellt ist. Der BSKO hat in der Stellungnahme darauf hingewiesen, dass an der jährlichen Überprüfung festgehalten werden soll.

Das Entlastungsprogramm wird in der Wintersession im Kantonsrat behandelt. In den nächsten drei Jahren sollen rund CHF 180 Mio. eingespart werden. Der vorgesehene Zweijahres-Rhythmus bei der Richtplananpassung ist ein Ergebnis der vorgesehenen Sparmassnahmen. J. Bereuter betont, dass nicht alle Massnahmen effektiv sparend sind. Teilweise verlagern sich die Kosten zu Lasten der Gemeinden.

Weiter informiert F. Keller über die Interpellation «Wieso baut der Kanton St.Gallen keine eigenen Deponien». Dazu hat die Regierung festgehalten, dass sich zum aktuellen Zeitpunkt ausreichend durch private Investoren initiierte Projekte in unterschiedlichen Planungsstadien befinden, um den langfristigen Bedarf zu decken.

3. Pendenzen mit dem Bau- und Umweltdepartement

3.1. Branchenlösung Baustoffrecycling

Die Zahlen per Ende September sind auf den Folien 18 bis 21 ersichtlich.

M. Santeler teilt mit, dass sich die Zusammenführung der Programme ARVIS und RESIS mit ausgewählten Firmen in der Testphase befindet und im Jahr 2026 produktiv gehen soll. M. Santeler betont, dass das neue Programm eine Vereinfachung der Datenerfassung bringt.

M. Santeler bittet die Mitglieder, dubiose Recyclinganlagen der Geschäftsstelle Branchenlösung Baustoffrecycling zu melden.

H. Zech erkundigt sich, ob in den Zahlen der Asphalt ebenfalls erfasst ist, den die Mischwerke annehmen. Der Präsident bestätigt, dass diese Menge in den Zahlen erfasst ist.

3.2. Pendenzen Bau- und Umweltdepartement sowie Volkswirtschaftsdepartement

- Roundtable VD/BUD/VSGP vom 3. November 2025 – (Folien 23 bis 35)

Der BSKO brachte am Roundtable folgende Themen ein.

- Vollzugsproblematik / Aufsichtskonzept des Kantons:
 - Auflagen mobile Anlagen vs. feste Anlagen
 - Auflagen Lagerung von gebrochenem Material auf Baustellen
 - Auflagen bei Zu-/Abfuhr von ge- und/oder ungebrochenem Material (Materialhandel)



- Auflagen bei direkter Betonproduktion auf der Baustelle und oder für andere Baustellen (Betonhandel)
- Einhaltung Entsorgungskonzept
- Recyclingbaustoffe Überarbeitung der Broschüre
- Kantonaler Sondernutzungsplan: Stand/Status durch den Kanton
- Motion Anpassung der Sondernutzungsplanung an das PBG: Lösungen zur Vermeidung eines Planungsstillstandes: Stand/Status durch den Kanton

Die Antworten des Kantons sind den Folien zu entnehmen. M. Santeler hält fest, dass das AFU mehrheitlich die Erarbeitung eines Merkblatts in Zusammenarbeit mit der Branche vorschlägt. Er weist darauf hin, dass der Vollzug primär bei den Gemeinden liegt.

Bezüglich des Entsorgungskonzepts vertritt der Kanton die Auffassung, dass mit dem neuen Formular keine Fehler mehr auftreten sollten. Dennoch wird angeregt, eine erneute Schulung der Gemeinden und Bauverwaltungen durchzuführen.

Die Vertreter der VS GP waren für den Roundtable entschuldigt. Das AFU hat die Thematik aufgenommen und einen Termin gemeinsam mit dem BSKO und der VS GP organisiert. Der BSKO vertritt die Meinung, dass die Gemeinde in der Kontrollpflicht ist und die Formulare und Merkblätter bereits vorhanden sind.

Betreffend Nachtrag zum PBG hebt J. Bereuter hervor, dass die Abbau- und Deponie-Planung nicht betroffen ist. Beschlossen wurde, dass sobald der Zonenplan der Gemeinde aufliegt, kann kein Sondernutzungsplan mehr genehmigt werden. Die Zonenplan-Revision wird mit Einsprachen rund 5 Jahre dauern.

Betreffend Raumplanungsverordnung (RPV) informiert J. Bereuter über den Status zur Überarbeitung des Berichts, zu den Checklisten und zum Tool «Interessenabwägung». Das Tool zur Interessenabwägung soll im Planungsbericht Platz finden.

Das Thema PFAS wurde ebenfalls intensiv besprochen (Folien 32 bis 35). Die Branche ist akut betroffen. Der Kanton will individuell beraten und transparent informieren. M. Santeler bittet die Mitglieder unbedingt, das Angebot des Kantons wahrzunehmen. Das AFU hat ein Dokument mit den aktuellen Vorgaben ausgearbeitet und publiziert. Nachfolgend der Link zum Dokument «Umgang mit durch PFAS belastetem Aushubmaterial und Bodenaushub»: [https://www.sg.ch/content/dam/sgch/umwelt-natur/umwelt/dokumente/merkblaetter/Umgang%20mit%20PFAS-Aushub%20im%20Kanton%20SG%2020250912%20\(2\).pdf](https://www.sg.ch/content/dam/sgch/umwelt-natur/umwelt/dokumente/merkblaetter/Umgang%20mit%20PFAS-Aushub%20im%20Kanton%20SG%2020250912%20(2).pdf)

M. Altherr erkundigt sich, wie Entsorgungsbetriebe mit dieser Situation umgehen, wird eine Eingangsbeurteilung oder Eingangsanalytik erstellt? Wie ist der Praxisumgang als Deponie-Betreiber im Umgang mit angeliefertem Material.

M. Santeler informiert, dass der Kanton vorgibt, welches Material akzeptiert werden kann. Die HASTAG St.Gallen Bau AG nehmen kein PFAS belastetes Material an. S. Koch erkundigt sich, ob der Kanton weiss, wo die Entsorgung mit belastetem Wasser stattgefunden hat und ob es eine Karte gibt, auf der die Gebiete eingezeichnet sind. Gemäss M. Santeler ist das nicht vollumfänglich nachvollziehbar. Die Belastung kann von Parzelle zu Parzelle unterschiedlich sein.



E. Scherrer erkundigt sich, ob Beprobungen verlangt werden müssen. M. Santeler teilt mit, dass der Bund frühestens im Frühjahr 2027 einen Grenzwert publizieren wird. S. Graf ergänzt, dass die Analyse selber erstellt werden müsste, da die Analytik heikel ist.

3.3. Berichterstattungen aus dem Bau- und Umweltdepartement:

- Bau- und Wirtschaftskonferenz vom 23. Oktober 2025 (Folien 36 bis 42)

Anlässlich der Bau- und Wirtschaftskonferenz war ebenfalls PFAS das für die Branche relevante Hauptthema.

- Jahresendbesprechung Inspektorat Baustoff Kreislauf Schweiz vom 13. November 2025

Siehe Folien 43 und 44. Im Jahr 2026 ist der Schwerpunkt die Tankkontrolle im Abbaugbiet (nicht Kieswerk). Durch das Inspektorat werden 4 unangemeldete Kontrollen durchgeführt.

3.4. Genehmigung Branchenvereinbarung ANJF/BSKO Vorleistungen

J. Bereuter informiert über den Hergang der Branchenvereinbarung, die mit den Unterlagen zugestellt wurde und fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Ob die Branchenvereinbarung tatsächlich dem Bedürfnis der Praxis entspricht, wird sich zeigen.

R. Dietsche erkundigt sich, weshalb die Vorleistung eine Ablauffrist hat. Gemäss J. Bereuter gelten die fünf Jahre ohne erneute Erbringung eines Nachweises, wenn die Fläche weiterhin besteht. Im Anschluss kann der Antrag um Verlängerung gestellt werden.

Der BSKO wollte festhalten, dass der verwaltungsrechtliche Vertrag gelte. Der Kanton war jedoch anderer Auffassung und hält fest, dass die Gemeinde für den Vollzug zuständig ist. Da jedoch der Kanton die Abbau- und Deponiepläne genehmigt, wurde auf die Vereinbarung eingegangen.

Beschluss

Die vorliegende Branchenlösung wird einstimmig verabschiedet und unterzeichnet.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und J. Bereuter für die Ausarbeitung der Vereinbarung.

3.5. Rückmeldung mobile Brechanlagen

Das Traktandum wurde unter dem Traktandum 3.2 bereits behandelt. Siehe Folie 24.



4. Aktivitäten 2025ff.

4.1. Geplante Aktivitäten

- Lernort Kiesgrube (Projektweiterentwicklung), Treffen VTK und VBBK, weitere Roundtables

Der Lernort Kiesgrube wird auch im Jahr 2026 weitergeführt. Interessierte Mitglieder können sich bei der BSKO-Geschäftsstelle melden.

Der Vorstand und die BSKO-Geschäftsstelle bitten die Mitglieder um Zustellung von Themen für das Treffen mit den Vorständen VTK und VBBK sowie den Roundtable.

F. Keller informiert, dass der BSKO über die GSGV in den sozialen Medien aktiver wird. T. Tannheimer wird die Kanäle LinkedIn und Instagram für den BSKO betreuen. Damit die Kanäle attraktiv gestaltet werden können bittet M. Santeler die Mitglieder um Zustellung von News und Informationen, die publiziert werden sollen.

4.2. Termine 2026 (Mitgliederversammlung und Herbstversammlung)

Mitgliederversammlung	20. April 2026
Herbstversammlung	16. November 2026

Baustoff Kreislauf Tag (ehemals SteiKiBeTa)	10. Juni 2028
--	---------------

5. Wahlen

5.1. Ersatzwahl Vorstand: Nachfolge Daniel Bänziger

M. Santeler teilt mit, dass D. Bänziger den Rücktritt aus dem Vorstand mitgeteilt hat. Die KIBAG AG hat Ursina Jenny als Nachfolgerin nominiert.

U. Jenny stellt sich persönlich vor.

Beschluss

Ursina Jenny wird einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt.

5.2. Ersatzwahl Revisor: Nachfolge Andreas Müller

Infolge des Austrittes der Müller Natursteine AG ist Andreas Müller als Revisor zurückgetreten. Der Vorstand schlägt Christian Dietsche von der Robert König AG als Nachfolger vor.

Beschluss

Christian Dietsche wird einstimmig als Revisor gewählt.



6. Bericht Fachgruppe Beton

Aktuelles, Neuerung, Normen

S. Graf berichtet über die Neuerungen aus den Normenkommissionen. Die betroffenen Normen und Merkblätter sind auf den Folien 59 und 60 ersichtlich.

Speziell erwähnt S. Graf:

- SIA 262 Betonbau und SIA 269/2 Erhaltung von Tragwerken - Betonbau sowie SIA 262/1 sind seit dem 1.11.2025 gültig und erhältlich (hauptsächlich Bemessungs- und Ingenieur-Themen).
- Bei der SIA 262/1 wurde nebst den redaktionellen Änderungen/Korrekturen eine Änderung bezüglich Prüfverfahren für den Karbonatisierungswiderstand umgesetzt (gültig ab 1.11.2025).
- SN EN 206, NA: Anpassungen der Grenzwerte (Frost-, Tausalz- und Karbonatisierungswiderstand) werden per April 2026 erwartet.
- SIA 2030, Korrigenda C1 zum Merkblatt SIA 2023, 2021: Wurde umgesetzt und ist seit 1.11.2025 gültig.

7. Bericht Fachgruppe Steinbruch

Aktuelles, Neuerung, Normen

Ch. Bärlocher gratuliert Noelle Egger und der Gautschi AG zum Gewinn der Goldmedaille an den SwissSkills in der Kategorie Steinmetz EFZ.

Der GAV Natursteinhandwerk und Natursteinindustrie wird neu verhandelt. Die Verhandlungen betreffen vor allem die Sanierung des dazugehörigen FAR.

Weiter teilt Ch. Bärlocher mit, dass der Natursteinverband Schweiz Einsprache gegen den GAV LMV erhoben hat. Hintergrund: Sowohl der GAV Naturstein wie auch der GAV LMV haben als betrieblichen Geltungsbereich den Abbau von Naturstein. Der GAV Naturstein hat im Gegensatz zum GAV LMV das Tessin und die italienischsprachigen Täler des Kantons Graubünden im geografischen Geltungsbereich ausgeschlossen. Das führt zu einer Marktverzerrung im Abbau von Naturstein. Die UNIA hat nach dem Einspruch des NVS alle Arbeitnehmenden im Tessin und den italienischsprachigen Tälern GR zum Streik aufgerufen.

8. Allgemeine Umfrage

M. Santeler teilt mit, dass UFI-Codes ab 1. Januar 2026 angebracht werden müssen.

Infolge Abwesenheit der beiden zu Verabschiedenden werden Ihnen der beste Dank für die geleistete Arbeit und die Geschenke per Post zugestellt.

A. Blöchliger teilt mit, dass für ihn die Themen Bodenwäsche und Verwertung zu wenig Platz im Verband erhalten.



M. Santeler bedankt sich herzlich: Bei den Vorstandsmitgliedern für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit; bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und der Geschäftsstelle unter der Leitung von Felix Keller für die sehr gute und tatkräftige Unterstützung.

Schluss der Herbstversammlung: 17.15 Uhr

Die Protokollführerin

Irene Ziegler

St.Gallen, 4. Dezember 2025

Beilagen zum Protokoll:

- Präsentation Herbstversammlung